



Altersarmut

Die Altersarmut in Deutschland ist Wirklichkeit – oder doch nur ein Phänomen? Die Rentnergeneration von heute ist finanziell gut ausgestattet, glaubt man den Werbeanzeigen in den Medien. Braun gebrannte, Golf spielende Rentner vermitteln das Bild von wohlhabenden Ruheständlern. Altersarmut scheint nicht zu der stetig größeren Gruppe der nicht mehr Erwerbstätigen zu passen. Für die Gruppe der über 50-Jährigen als kaufkräftige Zielgruppe hat sich die Werbeindustrie schneidige Begriffe einfallen lassen, die von „Best Agers“, „Silver Surfers“ oder „Whoopies“ (well off old people) sprechen. Was derzeit noch vorergründig stimmen mag, gilt in dieser Form für die Zukunft jedoch keinesfalls mehr. Allein die sprunghafte Zunahme der Zahl von Leistungsbezieherinnen und Leistungsbeziehern der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ist ein Warnsignal. Sie macht zugleich auf eine diffizile Situation und Entwicklung aufmerksam.

Veranstaltungsort



Das Wissenschaftszentrum Kiel liegt im Wissenschaftspark unmittelbar neben der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Die Fraunhoferstraße zweigt vom Westring ab und verläuft parallel zur Olshausenstraße.

Sie erreichen das Wissenschaftszentrum mit dem Bus, Linien 6, 91/92 (Haltestelle „Rankestraße“).

Sozialpolitisches Hearing 2011 „Altersarmut“

Kontakt und Informationen:

Landeshauptstadt Kiel
Amt für Wohnen und Grund Sicherung
Andreas-Gayk-Straße 31
24103 Kiel

E-Mail: wohnungssamt@kiel.de

Manfred Wagner
Telefon: 0431/901-1055

Dirk Wommelsdorf
Telefon: 0431/901-3342

Impressum

Herausgeberin: Landeshauptstadt Kiel

Redaktion: Herr Wommelsdorf, Amt für Wohnen und Grund Sicherung, und Amt für Kommunikation, Standortmarketing und Wirtschaftsfragen

Layout: pur.pur GmbH Visuelle Kommunikation

Druck: Rathausdruckerei

Titelbild: iStock

Sozialpolitisches Hearing

„Altersarmut“

Programm

Mitwirkende

Die Ratsversammlung hat beschlossen, im Jahr 2011 ein Sozialpolitisches Hearing zur Problematik der Altersarmut auszurichten und einen „lokalen Blick“ auf die Situation in der Landeshauptstadt zu werfen. Mögliche Handlungsstrategien zur Gegensteuerung sollen dabei aufgezeigt werden.

Der Sozialbericht 2010 belegt: Die Altersarmutsdichte (Zahl der Leistungsberechtigten in der Grundsicherung pro 1.000 der über 65-jährigen Einwohnerinnen und Einwohner) ist in Kiel von 42,8 (2005) auf 51,3 (2009) gestiegen. Auch andere Zahlen dokumentieren, dass sich die soziale Situation älterer Menschen in den letzten Jahren stetig verschlechtert hat. Der Trend hält an. Er betrifft insbesondere Frauen. 55,7% der Leistungsberechtigten sind Frauen.

Es ist deshalb erforderlich, die aktuelle Lage zu analysieren und zu prüfen, welche Möglichkeiten zum Gegenlenken bestehen.

Im Mittelpunkt des Hearings sollen schwerpunktmaßig folgende Themen stehen:

- Analyse der Situation bundesweit und in Kiel sowie Darstellung der bereits bestehenden Ansätze und Maßnahmen
- Auswirkungen von Altersarmut auf die betroffenen älteren Menschen, insbesondere Frauen, sowie die Familien und die Gesellschaft
- Strategien zur Veränderung und mögliche Beispiele

Ab 15:30 Uhr Ankunft

bei Kaffee und Kaltgetränken

16:00 Uhr

Begrüßung
Manfred Wagner
Leiter des Amtes für Wohnen und Grundsicherung

Verbände und Institutionen

Grußwort
Torsten Albig
Oberbürgermeister

16:15 Uhr Hauptreferat

Altersarmut – Probleme – Entwicklungen – Handlungsbedarf
Prof. Dr. rer. pol. Gerhard Bäcker
Universität Duisburg-Essen

Hauptreferat
Sven Picker
Landesvorsitzender
Sozialverband Deutschland e.V.

Michael Elßer
Pressesprecher der
Deutschen Rentenversicherung Nord

Dirk Neumann
Politischer Referent für Alterssicherung und
Rehabilitation im DGB-Bundesvorstand

Barbara Kotte
Vorsitzende der Kieler Tafel e.V.

Jürgen Klagge
Vorsitzender des Beirats für Seniorinnen und
Senioren

17:15 Uhr Pause

Getränke und Salzgebäck

Landeshauptstadt Kiel

Alfred Bornhalm
Leiter des Amtes für Familie und Soziales

Manfred Wagner
Leiter des Amtes für Wohnen und Grundsicherung

Moderation
Helke Stüben

Kieler Nachrichten

17:50 Uhr Fragen und Diskussion

Moderation
Helke Stüben

18:30 Uhr Abschluss

Kieler Nachrichten